Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

mir das buch also zu haltende/ Wann
ich dan das buch durch solichen vrlaub
meins abbts behalt han so bin ich durch
den vrlaub nit entschuldiget von der sünde
falsch eigenschafft/ sunder ich bin ein
falsch eigenschefft durch besund falsch
eigenschafft der nuczüge/ nit myunet
dan ob mir der vrlaub nit gegebn wer/
Wan mein abbt hat mir durch denselbn
vrlaub des buchs sicher nuczüge glaubt/
vn die mocht er mir nit erlaubn/ Wol
mocht er ein solich glaubüg tun einer
gangen samenüg eins andern klosters/
die sich nuczüge vn auch sich besitzunge
genamlich mag habn/ wan er mocht
ir auch ein solches buch od ein ander dinc
lederlich vn zumal geben/ wan das sein
klost nitt beswerte/ vn rechtlich sach das
forderte/ Aber kein munich besund mocht
er solich glaubüc getun/ Zum andern
mal mogen wir mit humberto sprechn.
das ein iglich vnrecht vrlaub durch
den ein abbt seim muniche verleyhett
od gunnet ein vnsich nuczüg eins din
ges/ das ist/ das er ym daran solich ge
walt behelt od sich des nit verzichtt/
das er es von ym widd fordern vn nemen
mocht wan er wolle/ wie wol dan solich
vrlaube ane rechtlich sache/ das ist ane
notdurfft vn auch ane nutz gestheen
ist/ noch dan entschuldiget er den munich
vo sünde aller eigenschafft/ Ab er ent
schuldiget ym nit von andern sünde die
er daryn begit/ das er solichn vrlaub
haist od auf nymt/ Als auch der oberer
da mit sündet das er solichn vrlaub gibt/
Wan es ist als wol ein vntugent/ das man
uberflussige ding gibt/ als das man not
durftige dinge versaget/ Und also sey
geant wurt auf die vorige frage/ welch
vnrecht vrlaub einen munich einen falschn
eigenschefft mache durch besund falsch
eigenschafft der nuczüge/ vn welicher
nit/ Gemeinlich zu antwurtende
auf die selbe frage mag man sprechn/
das ein uglich vnrecht vrlaub/ durch
dein ein abbt seim munich verleyhett
od gunnet/ das er ein dinc genczlich
in seiner eigen gewalt habe alwegen die
weil er gelebt/ od ein benante zeit ent
wed als ein hre desselbn dinges od als
sein besitzer od nuczer/ der macht den
munich einen eigenschefft durch be
sunder falsch eigenschafft od hsthafft
der besitzüge oder der nuczüge/ (durch
sicher besitzunt od nuczüge eins dinges
begeet ein munich sünde falsch eigenschafft
ob ym ioch sein abbt dasselb ding rechtlich
beuolhn od gelyhen hat zu besitzende oder
zu nuczende capitl 16.
Und darumb
welich munich der sünde falscher
eigenschafft wil enig vn frey sein dem
ist wol/ das er ein uglichez ding das
ym zu seiner besundern besitzüge beuol
hen/ od zu seiner besundern nuczunge
geliehen od gegebn ist/ mit solichem willn
besitz od nutze/ durch den er alle zeit
wolle bereit sein/ wan sein oberer daz
widd vo ym forder oder heysche/ das
er es ym zu stunt widd auf geben od
antwurtn wolle/ Wan welich munich
etwas besitzt od nutzt/ das er seim ob
ern also nit widd aufgebn od antwurtn
wolt/ es sey ein gut seins klosters ein
buch ein bett/ ein bleit/ ein decke/ ein p
fulwe/ ein kussen od etwas anders/
was das sey/ er bedarff sein od bedarff
sein nit/ er habe es mit willen od laube
seins obern recht empfangen oder nitt.
vn ober ioch dasselb ding nit fur sein
eigen ding halt besitzt od nutzt/ sund
als ein gemeines ding seins klosters/
dannoch ist er ein falsch eigenschefftet

durch